



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd
Zauberische Personen verfahren soll**

Goehausen, Hermann

Rintelii ad Visurgium, 1630

V. Ob eines Rei Bekänntnüß sol für recht vnd gültig gehalten werden/ wann er durch des Richters falsche Verheissung/ oder Betrug ist zur Außsag gebracht worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

TITULUS V.

Ob eines Rei Bekantnuß
 soll für Recht vnd gültig gehalten werden /
 wan er durch des Richters falsche Verheiß-
 sung oder Betrug ist zur Auss-
 sage gebracht wor-
 den.

I.

Nach dem der Iudex alle
 Mittel / mit welchen er den
 Reum zur Bekantnuß bring-
 en möge / angewende / aber
 nichts auß gericht hat / wirdt gefragt / Ob
 ihm von Göttlichen oder Natürlichen
 Rechten zugelassen wurde / daß er den Ges-
 fangenen durch ein erdichte / jedoch nüt-
 zliche Lügen / oder durch ein falsche grosse
 Verheißung zur Aussagung vermögen
 könne?

So viel den ersten Theil anbelangt /
 wirdt dieses wol bißweilen bey den Sectge-
 nossen frech / vnd ohn allen scrupeln oder bes-
 denckens verübet / weil solche Leut / welche
 den

den rechten Glauben / vnd wahres Evan-
gelium / vnd dessen von Gott vnd seiner
Kirchen verordnete Interpretes, Ausles-
ger / vnd Catholische Theologos nicht er-
kennen wollen / offtermahlen irr fahren/
vnd wider außdrückliches Göttliches wort/
ohn einige irs Gewissens beschweruß / re-
den vnd handeln dörfen. Zu welchen sich
auch D. Ioannes Bodinus (welcher sonst
sehr rühmlich vom Hexeren Handel etliche
Bücher geschrieben / vnd sich den Hexen
patronen sonderlich Wiero starck wieder-
setzt vnd nidergelegt hat) gar wol verstan-
den vnd heilt derselbe *lib. 4. de Dæmonom. c. 1.*
außdrücklich wider die Catholische vnd all-
gemeine Lehr der Doctorn in der Kirchen
Gottes / daß einer auß Ursachen bißwei-
len ohn Sünd könne ein Lügen reden † vnd A
per consequens, so notwendig drauß er-
folgt / möge der Iudex in dieser Sach
(welches er auch für gewiß heilt) mit einer
Lügen die Wahrheit / wann es ihm in an-
dern Mitteln abgeht / von dem Reo wol
bekommen. Aber weil diese Lehr gar singu-
laris, new / vnd falsche ist (weß wegen auch
neben andern etlichen Irrthumben / so er
in

240 Tit. V. Liceatne fals. promis. verit. elie.
in gemeltem Buch vnbethachtam oder frey-
menig spargire hat / den Catholischen die-
ses Buch / biß die errores corrigire vnd
aufgethan / vom *Consl. Trident. in Cata-
logo lib. prohib.* zur zeit zu lesen ist verbotten
worden) wurde sie von allen *Theologis* als
ein vngöttliche vnd der heiligen *Schrift*
widerstehende Lehr / scharpff widerlegt vnd
ganz verworffen. *argum. Proverb. 19. v. 9.*
Qui loquitur mendacia peribit. Wer Lügen
redet / wird vmb kommen. *S. Augustin. lib.*
de mendacio. c. 14.

Neben diesem lehren viel *Doctores*,
daß es viel ein grösser / ja tödlich Sünd
sey / wan einer in *Curia* vnd in der *Gericht-*
statt / (welche Ort von allem Argewon vnd
Betrug sol rein vnd gleichfals heylig ge-
halten werden) wol ein Lügen brauchen o-
der reden sie geschehe gleich von den *Reis*,
Zeugen / *Aduocaten* † oder dem *Richter*
selbsten. *D. Tho. 2. 2. q. 66. a. 1. Caiet. ibid.*
Couar. lib. 1. var resol. c. 1. n. 2. Bal. rubr. C. de
fide instrum. lason. in l. cum. proponas C. de
pactis vnd mehr andere *Doctores*.

Ein anders ist was die *Doctores* leh-
ren vnd sagen *de equivocatione verborum*,
von

Vnd zweylautigen Worten / es seye ein gemeine vnd gute Lehr / daß einer im Fall der Noth / oder auß billiger Ursachen nicht schuldig sey einem jeden auff seine Frag ganz richtig ohn vmb schweiff Antwort zugeben / sondern könne ihn mit zweiffel oder zweyleutigen Worten / die er nach seinem Sinn vnd Verstande / als wahre Wort außredet / beschlagen / vnd so bescheiden / daß er mit der Antwort zu frieden sey / wann er schon weiß daß derselbig / der in gefragt hat / die wört in einẽ andern Verstand wirdt auffnehmen / weil er ohn Billigkeit / vnd nicht wi: ein bestalter Oberherr / diesen Menschen auß zuforschen / vnd zu fragen / kein Ursach gehabt. Der ander aber gut süeg vnd ursach gehab hat / ime mit frembden oder dunckelen Worten die Sach zu verhalten. Vnd dieses heist nicht liegen / sondern einem fürwizigen oder bösen Menschen die Warheit verbergen. † Welches C jederzeit bey hochgelehrten Theologen, so angezogen seyn für kein Sünd / sonder für ein gut / nützlich vnd zulässig ding ist gehalten worden. *D. Thom. cum D D. citatis. Couar. citatus cum aliis.*

II. Auß diesem Fundament werden von etlichen die Iudices entschuldiget / welche mit einem schönen vnd listigen Fund / oder mit geschraubt vnd bewickelten Worten je weilen die Beklagte vberredt haben / daß sie ihnen die That entdeckte / vnd guetlich bekand haben. Von einem solchen klugen Iudiciari Richter erzehlen etliche Authores, Wie daß er auff ein zeit / als ein Zauberin sich ganz schön machte / vnd nichts bekennen wolt / sie auff solche weiß hindergangen / vnd mit diesem gefangen / vnd vberredt habe: Wann du mir (sagt er) die Wahrheit nur rund bekennen wirst / wil ich dir von gemeinem kôsten dieser Statt / so lang du leben wirst / Speiß vnd Trancck genug zur vnderhaltung verschaffen / vnd zum vbrigen ein neues Haus bauen lassen (verstund aber daß Haus / so vom holzwellen vnd Stroh bey dem

dem Galgen für sie pflegt gebawet zu werden)

Ein ander Manier sie zu fällen vnd zur Aussag ihres Lasters zubringen / erzehle Sprengerus in malleo malef. q. 15. Wann pflegt etliche Ehrliche Leut / auff welche die Gefangene am wenigsten verdacht habē / zu ihnen in den Rärcker zu schicken / welche offtermalen mit ihnen allerhand *discurs* vnd Gespräch anstellen / vnnnd nach dem sie etwas erfrewet / vnd zu frieden gestellt sein / rathen sie ihnen vertraulich vnd treulich / daß sie bey der Dbrigkeit die Warheit bekennen / die werde ihnen Gnad beweissen / vnnnd sie wollen selbst für sie bitten : Nach dem nun dieses alles geschehen ist / sol der *iudex* selbst (sage Sprengerus) zu ihnen kommen / vnd Gnad zusagen / wo sie auffrichtig seyn vnd bekennen werden (verstehet aber d; er ihnen / oder der Gemeind † ein gute D Gnad vnnnd Gunst beweisse / wann sie des Lasters wegen die verdiente Straff einnehmen / vnd für ihres Verbrechen bezahlen.) Zu solcher Weiß mit ihnen zu handelen / gehört auch / wann einer einem Reo verheißt / er wol ihm verhelffen / daß er länger leben soll /

244 Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elic.
sol / welches er verstehet von der verdamm-
pnen Zauberey zu dem seligen vnd ewigen
Leben.

Deß gleichen was *Sprengerus* sagt.
14. *mallei malef.* auß anderer Lehr vnd me-
nung / man könne einem ohn Sünd gewis
verheissen / daß er auff Erden länger leben
sol / ob der *Iudex* schon gedacht ist / etwan
der Statt oder des Lands sie zu verweisen
oder zu der janner wehrenden Gefängnis
zu verdammen / kan auß vorigen Funda-
ment / vnd ohn Lügen verstanden vnd ge-
red werden : da er gemelter *Sprengerus* wei-
ter schreibt vnd spricht / Er könne ihm das
zeitliche Leben versprechen / wann er jezund
sein Ampt einem andern *Inquisitori* wil re-
signiren / vnd aufftragen / von welchen er
wol weiß daß er es ihm nicht schencken wird
ist zu viel gesagt / vnd ist solche verheiß
mit falschem Betrug vnd Lügen versigelt.
Delrio lib. 5. sect. 10. in medio.

Mit vorigen Practicken erzehlen *In-*
quisitores Germania apud Sprengerum cit.
Hat man ein Unholde / so ganz halbstar-
rig verblieb / angeführt vnd ihre Thät-
socher gestalt bekant gemacht. Vor kurz
gen

ken Jahren im Straßb. Stiff bey
Schledstatt vnd dem Schloß Kö-
nigberg/ war ein Zauberin / welche
durch kein torment oder folter zur
Bekantnuß kundt gebracht werdē/
als man aber die Person vberreden
wolt/ es were der Herz so im Schloß
wohnt/ oberfeldt verreiset/ wolt sie
es erstlich nit glauben: bald darnach
gingen zu ihr in die Gefängnuß ihre
drey gute bekante/ vnd verheissen jr
sie wolten ihr darvon helfen / wann
sie nur etwas von solchen Zauberem
Sachen von ihr lernen künnten. Vñ
wie wol sie anfänglich in etwas zu
wider stund / vnd sich wegert / vnd
gleichfals verwiese/ dz sie nicht auff-
richtig handleten / hat sie doch end-
lich verträwlicher geredt / vnd von
einem gefragt/ was er dann begere
zu wissen oder lernen / sprach einer/

246 Tit. V. Liceatne fal. promif. verit. eli.
ich wolt gern wissen wie man Hagel
vnd Kieselwetter machen kan / der
ander / wie es mit der Zulschafft zu
gehe. Endlich als sie ihm das Kiesel
wetter wolt machen lehren / ließ sie
ein Schüssel mit Wasser füllen / vñ
hieß denselbigen mit dem Finger das
Wasser bewegen / sie aber sprach et
liche zaubrische Wort darzu / vñ
al bald ist so ein grosses Wetter vnd
Hagel in dem wald bey dem schloß /
welchen ort er jr zum Wetter desig
nirt vñd verordnet hat / gefallen /
desß gleichen in vielen Jahren nie ge
sehen worden.

Dieser Betrug aber ist mit nichten zu
gelassen / vñd kan zum Exempel nicht gezo
gen noch practicirt werden / theils weil sie
gelogen haben / daß sie wolten Zaubern ler
nen / welches doch wieder ihren Sinn vñd
Gedanken war / zu dem daß sie ein Zauber
werck von ihr haben begehrt zusehen. Dann
wie

Et an hac promissio reo servanda. 247

wie der Apostel spricht ad Rom. 3. *Faciamus mala ut veniant bona?* Last vns Übels thun/ damit Guts drauß kömme/ ist vns von Gott verboten. Vid. Delr. lib. 5. sect. 10. in fine.

III. Ja es seindt andere verständige vnd gottsfürchtige Lehrer vnd Theologil welche auch so gar diese *intentiones* vnd erdichte Betrug/ welche in diesem Paragrapho erzehlet seyn/ nit wöllen passiren lassen/ weil sie vermeynen/ sie können entweder ohn lügen kaum bestehen / oder vnter solchen bey andern ein Mißtrauen/ Ergernuß/ vnd an dem Reo ein grossen Zorn vnd verbitterung/ durch welche er den gansen Handel wieder umbstossen / vnd sich desperat machen kan/ erwecken.

Es wird aber von etlichen ein Regul gegeben/ bey welcher abzunemen/ ob ein solches Wort zur lügen gehöre; nemlich/ wann durch das Wort/ so geredt ist worden / mit allen seinen Umständen nur ein ding bedeutet / noch etwas anders dadurch kan verstanden werden/ ist ein Zeichen/ daß welcher dasselbe mit einem andern Verstand vnd *signification* vorbringen oder reden will / nit der Wahrheit / sonder der lügen mehr statt

R 4

gebe;

248 Tit. v. Liceatne fal. promis. verit. elic.
gebe; Wo aber etwas anders dadurch ver-
E standen kan werden ⁊ wirdt es zur *equivoca-*
tion vnd zur doppelten red (welcher man sich
auf billichen Ursachen nach aller Doctorn
Meynung gebrauchen kan) gerechnet. Ca-
jet. 22. q. 87. a. 7. Sotus lib. 5. de iust q. 6. a. 2.
Azor. 10. 1. lib. 11. c. 4 q. 5. vnd viel andere.

Es ist wol wahr / das vns Menschen
nichts also erfreuet / als wann wir ein ander
gute Trew vnd Glauben in allem thun vñ
reden halten / welcher sonder zweiffel durch
gemelte *equivocationes* vñnd zwey lautende
rede sehr geschwecht werden. Vnd diese Art
zu reden / pflegt gemeiniglich bey falschen
vnd doppelten Menschen / vnd nit bey Aufse-
richtigen gefunden zu werden; Jedoch wei-
len auch grosse vnd wichtige Sachen vor-
fallen / welcher wege sich etwan ein Mensch
F von Schaden durch diese Weis zu reden ⁊
entledigen kan / wird dieses auch von hoch-
verständigen ⁊ *theologis* für gut vnd recht er-
kant. Was auch mehr ist / viel halten dieses
für kein Sünd / wann einer auf billichen
Ursachen etwas anders im Sinn versteht /
als die Wort heissen vnd bedeuten. Dieser
Meynung seyn Nicol. Serar. *in iudic.* c. 12.
q. 10.

Et an hac promissio reo servanda. 249

q. 10. Sylvest. v. mendacium. 4. q. dicto 3. Valentia t. 3. disp. 5. q. 13. p. 2. circa secund. concl. ad 1. Sanchez lib. 3. moral. c. 6. n. 35. Lessius lib. 2. c. 42. dub. 9. n. 47.

Den Richtern aber vnd *Examinato-*
ribus wer jeder zeit wol zurathen / das sie als
ler solcher vnnützer Schwend / zweiffelhaf-
siger vnd betrüglicher rede so viel möglich /
müß g. gehen / vnd mit auffrichtigem Her-
zen vnd Mund sich vnterziehen / von dem
Reis außzubringen / was sie ihnen zusagen
schuldig seyn / zu welchen dann auch der lies-
be Gott ihnen getrewlich verhelffen wird.

IV. Der erst Schluß auff diesen Ti-
tul ist nun dieser / das des *Rei* oder *Rea* Be-
kantnuß für vngültig gehalten wird / welche
der *Iudex* allein durch Betrug vnd falsche
Verheißung hat außgebracht / vnd deswe-
gen kan er ihn auch zum Tode nicht verur-
theilen / wann der *Reus* widerumb retractiret
† vnd die Bekantnuß nit will gelten lassen. G
Also lehren Covar. Jul. Clar. Menoch.
Binsfeld. Immola. Dec. vnd wird also pro-
hibire. Wann des *Iudicis Examen* nicht recht-
messig ist gehalten worden / so ist auch des
Beflagten bekantnuß nit rechtmessig. Aber

R 5

103

250 Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. e'ic,
wo d' *Iudex* mit falsche betrug vñ lügen das
Examē führet/ ist solches nit nach d' ordnung
vnd brauch rechtmässig angestellt. Ergo &c.

Der ander Schluß ist; wann der *Reus*
oder *Rea* durch Lügen allein zur Aussag ist
bewegt worden/ vnd sein Bekantnuß wider
Hülff/ kan er rechtmässig zum Tode nicht
verdampft werden. Dd. citat. Covarr. Jul.
Clar. Menoch. Binsfeld. Andr. Fachi-
næus, vnd mehr andere.

Der dritte Schluß ist auch vieler
Doctoren: daß ein *Iudex* ohn Gefahr vnd
Beschweruß seines Gewissens/ mit einer
Tode sündt den *Reum* zum Tode verurthei-
len könne/ wann dem *Reo* wol bewust ist/ daß
der *Inquisitor* mit Betrug vnd falschen Ver-
heissungen ist vbrgangen/ vnd doch diesem
I sich nicht widersetzt / sondern freywillig bey
der Aussag (wie wol er auch weiß/ daß ihme
zugelassen sey/ die Sach zuwider ruffen vnd
vnd vmbzustoffen) verbleibt. Dd. citat. Co-
varr. Clar. Menoch Binsfeld. vnd andere
Dann ob er schon mit der Lügen vnd mit
Verheissung/ die er nit gedacht war zuhal-
ten/ gröblich gesündigt hette / so sündigt er
doch mehr nicht/ wann er den *Reum confes-
sum* nach seiner beständigen Aussag zum

Todt verurtheilt. Und was noch mehr ist / auß vieler Meynung kan er solchen nicht loß geben / wo von handelt Felinus in c. adferte. de præsump.

V. Der vierte Schluß dieses Tituls ist: daß / wann ein *Iudex* dem *Reo* schon vor oder nach der bekantnuß verheißt / er wolle ihn loß geben (wann er sich nur nach seinem *intent* vnd Vorhaben schicke / oder ihm zu gefallen etwa ein Wetter mache / oder einen blinden Zauberdanz repræsentrere vnd vorstelle) Er mit gutem Gewissen sonderlich einer Unholden die alles bekant hat / das Leben nit schencken kan / er habe es wahr oder nit wahr gemeint. † Dann die Rechte K gestatten den *judicibus* so viel nicht / daß sie nach ihrem gefallen einen *Reum criminis divinae* oder *humanae Maiestatis* loß geben / oder wann sie wollen / zum Todt verdammen. Zu dem / so hat ein Fürst oder Oberherr durch solche Bekantnuß das Recht bekommen / daß er den *Reum* oder *Ream* nach der gebür vnd gemeinem brauch am Leben straffen kan / so kan ja dann der von ihm nach gesetzter Gewalt haber oder *Iudex in criminalibus*, ihn dieses seines Gewalts nicht

252 *Tit. V. Liceatne fal. promif. verit. elic.*
nicht priuiren oder benehmen / sondern folgt
notwendig / daß er ihn müße auß geheiß
seines Oberherrns mit der gebür straffen.
*Felin. citato loco Less. l. 2. c. 29. Delrio l. 5.
sect. 10.* Fürs dritt ist wol wahr / daß ein
Oberrichter die gewöhnliche Straff zur zeit
auß wichtigen Ursachen höher oder mind
der setzen kan. *c. regum. 22. q. 5. & l. respici-
end. l. hodie D. de pæn.* Aber daß er dz Laster
ungestrafft lasse / vnnnd mit dieser nach las-
sung alles Vbel in der Gemein verursache /
wirdt ihme von keinen Rechten gestattet.
Wie *DD. cit.* vnd andere *Theologi vnd Iuris
Doctores* lehren / ja sie handeln außstrük-
lich wider die geschriebene / gemeine vnnnd
particular Rechten. *c. de causis de off. deleg.
Farinae. pract. crim. q. 17. n. 5. & 6. Del-
rio. cit. loco.*

Auß welchem leichtlich zu schließen
ist / was von hiebey folgendem Exempel zu
halten sey / da die *Inquisitores* ein öffentliche
Hexe / welche runder vnnnd ohne schew viel
Zaubertwerck vnd Laster bekant hat / weil
sie ihnen ein starckes Wetter gemacht hat /
jhr deß gleichen zugefallen nach der Be-
kantsuß Gnad bewiesen / vnnnd das Leben
ge-

geschenckt haben. Es schreibt Guirlandus
ein Inquisitor in Welschlande / vnd nach
ihme Janus Boissardus de diuin. & mag.
prest. c. 9. Es sey einmals ein sehr be-
rumbte Hex oder Zauberin in einer
Italianischer Statt gefangen wor-
den / vnd vor ihn Guirlandum ge-
bracht worden. Dieser Iudex, weil
er ein verständiger / sinreicher vnd
bescheidner Herr war / sagt Boissard.
hat diese Unholde / nach dem sie vn-
zählbare viel thaten vnd laster die
sie begangen / bekant hat / mit har-
ten Worten darumb gestrafft / se-
doch verheiß er ihr / sie solt ledig vnd
ungestrafft davon kommen / mit
dem geding / daß wann sie wegen
irer bößheit Key vnd Leyd hette /
vnd deroselben wegen von hertzen
Gott vmb verzeyung bette / auch
zum vbrigen ein Endt thete / daß sie
hinfüro mit des Teuffels dienste

256 Tit. V. Liceatne fal. promiss. verit. elic.
nit mehr wolte zuthun haben. Zu
diesem aber solte sie auch ein prob
stück irer zaubererkunst in gegen
wart desselben Magistrats vnd der
Mitrichter beweisen. Diese Zaub
rische person bedacht sich nit lang/
vnd schwur ihnen sie wolte thun
welches der Inquisitor vnd Richter
begert hat. Darauff seind sie mit
der frauen zur Statt hinaus gan
gen/ welche vmb vrlaub batte / daß
sie ein wenig allein auff seynte zwisch
en die Büsche gehen könnte / daselbst
machte sie mit den fingern ein grube
in die Erd / murmelt vil zauberische
Wort drunter + vnd ließ jr wasser
(mit ehren zumelten) drein / mit
auffgesperrtem maul / verkerten au
gen vnd die grabe haar stunden jr
wie bürsten auff dem kopff auffge
reckt / sie war schröcklich anzusehen.
Als

Als sie nun von der Grube auff-
stundt/trieb sie das wasser omb vnd
omb / vnd mit gewissen zeichen vnd
deuten ruffte sie die bösen Geister
omb hülff an/ vnd schlühe mit einer
ruhten omb die grub herum / auß
welcher als bald ein dicker Dampf
wie ein rauch auffgieng / welcher
sich allgemach in die lufft auff-
schwunge / vnd wie es anzusehen
war / ein dicke wolcken gab / so er
schröcklich vnd ganz schwarz war:
bald darnach hört man wie daß
auß diesem wolcken ein dunckel ge-
mürmel wurd / so sich alsdan mehr
vnd mehr hören ließ biß daß es mit
donner vnd grossen knallen sich
heraus thet / da sahe man allent-
halben mit grossen schrecken den
roten Blitz vnd das Feuer mit
schröcklichem brausen vnd krachen/
von

256 Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elie.
von oben an bis zur erdt herab fal
len / als wann sich himmel vnd erd
auffthete vnd die ganze welt solt zu
grund gehen. In dem so stunden die
gute Herrn Inquisitores bey diesem
spectacul ganz forchtsam vnd ersch
schrocken / vnd hat sie das spiel vor
längst gerewet ; Aber was wolten
sie hier anfangen ? si konten in die
Statt ohn gewisse vorstehende ge
fahr nicht wider zurück kommen/
dörfften auch ire Sentenz vnd ge
ding nicht verändern / noch die Bn
holden von irem vornemen abhale
ten / vor welcher sie sich alle entsetz
ten vnd fürchten iren mächtigen ge
walt den sie vom Magistrat zu sol
chen oberkommen hat. Als sie nun
nit mehr vorschrecken wusten / was
sie anfangen oder lassen sollen/
wend sich das weib zu ihnen / spreche
endte

endt: habt ein gut Herz vnd seyt ge-
trost ihr habt euch keiner gefahr zu
besorchten/es sol euch kein leid wider
fahren / darfür ich genugsamb sor-
gen wil. Ihr aber Richter verord-
net mir ein Ort / auff welchen sich
das Wetter wenden sol/dann dieser
wolck muß notwendig sein gefasten
last an ein Ort auß schütten. Da
zeigt/Ihr Guirlandus ein steinächtigt/
wild vnd vngedänter Ort/dorthin/
sagt er wann es sein soll / soll dieser
Gewalt ohn schaden fallen. Er het
das Wort kaum außgesprochen/
sihe da erhuben sich schröckliche
Sturmwind / Donner / Hagel/
Blitz vnd Feuer / so mit solchem
vnerhorten krachen/reissen / Plaz-
regen vnd mit solcher gewalt an den
gezeigten Ort fielen/das das nächst
daben fließent Wasser anfang zu
schwem.

schwemmen vnd das Erdreich den
massen saust vnd brumt als wann
Himmel vnd Erde zu hauffen fal-
len wolten. Da war wiederumb
keiner vnter diesen Richtern welcher
er nicht von seinem leben verzweiff-
let hat vnd welcher nicht wünschte
das er zu diesem Spiel nie kommen
were. Jedoch ist des Wolckens last
ohn ihre gefahr außgebrochen / vnd
hat das Wetter außserhalb dem ge-
nanten Ort sonst keinen schaden
mehr gethan.

Ist nun diesen *Inquisitorib.* ihr Fürwitz
vnd Vermessenheit nicht genug bezahlt
worden? es hat sie nur die Säch genug ge-
retet / weil sie genug gesündigtet hätten / in
dem sie nicht allein das Laster an dieser be-
rühmten Bühholden nicht straffen wollen /
sondern auch selbst zu geholffen / daß
sie ihre Zauberkunst / vnd in ihrer gegen-
wart / der Obrikeit wider Gottes Gesäß
geübet / vnd auff ein neues / wo sie sich vom
Dem

dem un milden bösen Geist hat abgethan/
mit grösserer ihrer Verdammuß sich hat
ihme wider verheissen müssen. Ja wann
alle diese Sünd vnd verbottener Contract
von ihnen nicht wär verübt worden / hätten
sie doch solche Unholde / die öffentlich vnd
rund bekant hat / nicht können loß geben.
Der Ursachen halber beschwert der Rich-
ter mit einer sehr schwere Todsünd sein Gewis-
sen / welcher einen *Reum* oder *Ream*, so
sich in diesem Zaubereylaster schuldig be-
kant / nicht nach gepür strafft. † Vnd
wann er in solchem *proposito* vnd Fürhaben M
zu procediren verharren wolt / könt er von
dieser grossen Sünd von keinem frommen
Beichtvatter absoluir werden. Dann wie
kan dieses für gering oder unsträfflich ge-
achtet werden / welches eigentlich vnd zu
aller erst wieder Gott stehet ? vnd wann die
Hexen Leut wider die Gemeind oder wider
einen Fürsten zusammen geschworen hät-
ten / so wurde ja kein *Iudex* allein von dieses
wegen sie wider loß geben / sonderer vers
meinte / er were ganz vnd gar schuldig/
solche seines Herrn gröste *injuri* vnd *crimen*
Majestatis laesa an ihāen zu rechnen / vnd sie

260 Tit. V. *Liceatne fal. promis. verit elic.*
drumb genugsamb zustraffen? vnd im Fall
er solche öffentliche *conspiration* zustraffen
verabseumet / würdt er von dem Oberrich-
ter für Gerichte selbst citirt werden / vnd
möcht dem Rentmeister ein feister Bra-
ten zu theil werden / wann er der *justici* so we-
nig gewogen gewesen wer. Nun ist von dies-
sem Handel genug gesagt / ob aber ein Rich-
ter denselbigen von welchem er zweifflet ob
er schuldig sey / loß geben sol / wird in folgen-
dem TIT. VI. erkläret werden.

NOTÆ ET ADDITIO- NES AD TIT. V.

AQuæritur: *An in aliquo casu liceat mens-
tiri?* Homo præcipitis ingenii & no-
va ac periculosa amantis Johannes Bo-
dinus *lib. 4. de Damon. c. 1.* asserit licere
mentiri; ac inde concludit, licere quoq;
Judici dolo, falsis promissis, vel menda-
ciis à Reo veritatem elicere: V. G. ut fra-
gat eum ab aliis etiam compliceibus des-
nunciatum, ut promittat liberationem
quam ei non cogitat servare, &c. quæ o-
mnia *Bodinus* Iudici permittit. Vide-
mus de priore. Distinguunt Theologi

cri-

triplex mendacium, nempe *jocosum* quod tantum joci seu recreationis causa profertur; *officiosum* quod alicui prodest; & *perniciosum* quod injustè nocet. Hoc posito, constanter tenendum, omne mendacium (quod nomen hujusmodi mereatur) esse rem simpliciter, per se & ex natura sua malam ideòq; adeò illicitum, ut nec Pontifex dispensatione bonam facere possit: Quæ sententia hodiè est communis Catholicorum, testante Delrio *lib. 5. disquisit. sect. 10. in prin.* & quam optimè confirmavit D. August. *in Enchiridio. cap. 22. & in libro. contra mendacium ad consentium. ubi cap. 18. ex illo Ioann. 2. v. c. 21. quoniã omne mendacium ex veritate nõ est:* Sic argumentatur. Qui docet, ait D. Augustinus, aliquod mendacium esse licitum, vel verum docet vel falsum. Si falsum non est ei credendum. Si verum jam aliquod mēdacium ex veritate est, quod negat Apostolus. Nihilominus olim etiam fuerunt *Priscillianistæ, Origenes & alii,* quos novissimè citat Becan. *in max. controvers. lib. 5. c. 20.* qui in illo casu licitum esse mentiri, putabant, quando mentiendo

262 Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elic,
quis nemini obesse, & tamē alicui pro-
desse, vel ad conservandam vitam, pu-
dicitiam, famam, sanitatem, vel ad gran-
de aliquod malum evitandum. Verum
D. Augustinus horum sententiam optime
confutat, cum enim hanc ipsam qua-
estionem proposuisset in Enchiridio cap. 13.
tandem c. 22. respondet his verbis: Nec
ideò ullum mendacium putandum est non esse
peccatum, quia possumus aliquando alicui pro-
desse mentiēdo. Possumus enim & furando
aliquando alicui prodesse, si pauper, cui palam
datur, sentit in commodum; & dives, cui clam
tollitur, non sentit in commodum; nec ideò ta-
le fur tum quisquam dixerit non esse peccatum.
Possumus & adulterando prodesse, si aliqua, nisi
ad hoc ei consensiat, appareat amando mo-
ritura: & si vixerit, pœnitendo purganda: nec
ideò peccatum negabitur tale adulterium. Si
autem meritò nobis placet castitas, quid quaso
offendit veritas, ut propter alienam utilitatem
illa non violetur adulterando, & violetur ista
mentiēdo? Non ideò mendacium poterit ali-
quando laudari, quia nonnunquam pro salute
quorundam mentimur. Eandem quaestio-
nem prolixius disputat idem Aug. in lib. de
men-

mendacio ad Consentium & allatis in utrâq;
partem variis scripturæ testimoniis cap.
ult. sic concludit: *Elucet igitur discussis o-*
mnibus, nihil aliud illa testimonia scriptura-
rum monere, nisi nunquam omnino esse men-
tiendum. Et postea subdit: *Quisquis autem*
esse aliquod genus mendacii, quod peccatum
non sit, putaverit: decipiet seipsum turpiter, cū
honestum se deceptorem arbitratur aliorum.
Manet itaque mendacium ex natura sua
malum esse, & nunquam benè ac rectè
fieri posse; Et per necessarium conse-
quens, *haud licere iudici dolo malo, falsis pro-*
missis vel mendaciis à reis veritatem elicere.

Existimat Covarr. d. lib. 1. variarum B
resolut. cap. 1. n. 2. mendacium in iudicio
mortale esse ex suo genere; sed in specie
nonnunquam veniale esse posse, & maxime
si in re levi contingat, in omni siquis
dem materia rei levitas à mortali excu-
sat. cap. unum. distinct. 25. Dissentit Caje-
tanus ad D. Thom. 2. 2. q. 66. a. 1. qui vult,
quamvis mendacium venialem plerunq;
culpam habeat, in iudicio tamen mor-
tale crimen esse, quando contingit in
his, quæ ad ipsum iudicium pertinent;

264 Tit. V. Liceatne fal. promis. veris. e hic.
Verum Cajetanum refutat Covarruvias
d. n. 2. qui ex prædicta ratione existimat,
etiam in judicio mendacium circa rem
ad id pertinentem *levissimam* tamen cō-
tingens, non esse mortale crimen; quem
de eo vide. Illa alia quæstio est: *Num liceat*
advocato, qui justam causam fovet, in ju-
dicio dilationibus, calumniis, dolove, nã
& hic bonus esse potest, ingenuè uti ad
effugiendas alterius, qui adverso litigat,
calumnias, technas vel fucos, quos judi-
cio obiicere studet. Et profectò ego exi-
stimo quam verissimum esse advocatum
justam causam in judicio tractantem nã
remere cautelis, ac malitiis, cavillisq; uti
debere, nec posse, id enim indecens est
bono viro: Sed tunc demum arte quapiã
decipere adversarium justè ei licere, cū
id necessarium esse duxerit ad alterius
cavillationes tutè effugiendas, vel victo-
riam in lite consequendam, hoc equidè
licet ex l. 1. ff. de dolo. & cap. Dominus. ubi
Gratianus Augustinum lib. 6. questionum,
super Iosua, question. 10. in hæc verba citat:
Cum autem justum bellum susceperit, utrum
aperiè pugnet, an ex insidiis, nihil ad justitiam

Et ad hæc promissio reo servanda. 269

interest. Quibus verbis idem quod duci exercitus in bello permittitur, & advocato cōcessum censetur, modo nec Dux belli nec Advocatus etiam ad verius alterius cavillationes falsitate, vel mendacio utatur. Cum hoc etiam ad mortem evitandam nequaquam licitum sit. *text. — in c. ne quis. & seq. 22. q. 2.* Vide eleg. Covarr. lib. 1. *variar. resolut. c. 2. n. 1. 4. & 5.* Mynsing. 3. *Obs. 6.*

Nota aliud esse dicere aliquid falsum, C aliud occultare aliquid verum: eleg. c. 14. *caus. 22. q. 2.* de quo etiam notat D. Augustinus *super Psalm. 5. v. 9.* illud pertinet ad mendacium: hoc ad æquivocationem: illud ad dolum malum: hoc ad dolum bonum. Covarr. lib. 1. *var. resolut. c. 2. in fin.* Prius itaq; non licet cuiquam, maxime Iudici, qui in iudicio scienter mentiens, haud dubie peccaret mortaliter, juxta *ante dicta ad lit. b.* posterius verò sæpe licet, quoniam naturalis ratio non omnibus se perperam manifestare concedit, inquit Imperator in L. 14. *C. de contrah. stipulat.* Unde verissima hæc est conclusio: *Poterit Iudex uti æquivocatione & ver-*

S 5

bas

266 *Tit. V. Liceat ne fals. promis. verit. elic.*
bis subdolis (citra mendacium) & ambigua
promissione liberationis, ut reum inducat ad
fatendum veritatem, & auctorem criminis
commissi deprehendat: Hanc cōclusionem
facit Delrio. d. lib. 5. sect. 10. quam bene
probat Covarr d. lib. 1. c. 2. in fine. ubi vide
exempla. Dixi: ambigua promissione. ut ex-
cludam casum quo quis expresse im-
punitatem promisit, de quo accipi de-
bet Jul. Clarus §. fin. quest. 55. n. 7. qualis
promissio ad Bodini casum pertinet, de
quo dictum ad lit. preced. a. Et vel Iudex su-
premus promittit impunitatem, nec ha-
bet animum liberandi reum, & peccat
per mendacium; vel Iudex inferior & quia
promittit rem impossibilem, neq; enim
jure habet absolvendi & liberandi pote-
statem, peccat similiter: Itaque illa con-
clusio debet sic intelligi, ut Iudex nec in-
tendat Reum liberare, nec verba eius libera-
tionem necessario significant; unde sibi reus
imputabit, quod non subtilius sensum
verborum ambiguum discussit. Ex
empla aliqua hujus æquivocationis re-
centet Sprenger in mall. malef. q. 15. & ex
iplo Delrio d. sect. 10. De æquivocatione
plura notabo infra ad seq. lit. e. Sunt

Sunt hæc exempla æquivocationis, **D**
seu doli Boni : veluti si Judex per verba
generalia promittat facere gratiam, sub-
intelligendo *Reipublicæ* in cujus conser-
vationem totum quod fit est gratiosum:
curaturum sagæ domum novam extrui,
domum intelligens ligneam in qua erat
comburenda ; & *similia*. Vbi videndum
Judici, ut parcè & sobriè ejusmodi arca-
no utatur, quoniam fœmineus sexus ad
credendum nimis solet esse facilis. Pro-
barem magis hanc cautelam, ut ludex
complices, si quos habet, qui contra
reum deposuerunt, ad reum intromit-
tat, & permittat eos simul mutuo de fa-
cinoribus suis conferre, edere ac bibere.
& habeat in loco vicino auscultantes &
verba accipientes : etiam, si opus, Nota-
rium publicum : si defint complices, tra-
tur ad hoc personis, quas novit non
ingratas reo, sed amicas, & quasi fauen-
tes atque miserantes : qui quodam sero
intrent carcerem, & sermones dedita
opera producant in multam noctem,
tum quasi fortuito id accidisset, queran-
tur sero nimis esse ad recedendum, ideoq

268 *Tit. V. Liceatne fal. promiss. verit. elic.*
in carcere pariter reliquum noctis exi-
gant, & semper colloquantur, & sint si-
militer (ut dictum est) in vicino dicta ex-
cipientes. Et hanc cautelam *Inquisitor*
res Germania feliciter observasse ac practi-
casse dicit Sprenger *titato loco*. Non ab-
similem nec minus elegantem caute-
lam docet Barclajus *in sua Argenide. lib. 2.*
paulò post medium: quam ejus verbis ad-
scribam ut Judices solertiam deprehen-
dant, quam tamen si fortè imitari pos-
sent caveant ne dolum bonum cum
mendacio jungant: Nec detrecta-
tus Eurimedes ait Barclajus, Regis impe-
rium, ad custodiam pervenit. in qua ser-
vabatur *Eristhenes*; & jam à limine, (ut
Cleobulus rectè monstraverat) simulatis
luctibus ardens; Tandem, *inquit*, de Po-
liarcho triumphasti *Eristhenes*: perijit
armillæ contactu, quam lethalibus suc-
cis imbueras. Num tu vero, quod *Oloode-*
mus facit, ultrò, in gloriam duces quod
operam facinori tanto præbueris? Ad
hæc *Eristhenes* tanquam subito fluctu
perculsus, quid loqueretur non habuit,
Audiebat, extinctum *Poliarchum*, à quo
ejus

Et an hac promissio reo servanda. 269

Ejus spes nequaquam divertebat. Jam verò conscientia pulsabatur ad crimen objectum. Et quid prætereà dissimularet, si Oloodemus (*ita enim finxerat Eurijmedes*) jam confessus veneficium erat? Nec prolixiori consilio aut recomponendo animo tempus dabatur. Ergò, ut in perditis rebus, restare putavit ne languidè cunctaretur; aut frustra negato facinore, videretur censuisse pudendum quod nollet confiteri: vrgenti itaque Eurijmedi, Bene est, retulit. De me quod placebit fata deliberent. Satis est gaudij quod post *Poliarchum* Siciliae hostem vixi, Tum solerter Eurijmedes, tanquam de re notâ agens sese penetrabat in eorum consilia. Ad extremum, *Lycogenis* perfidiam obiecit; qui literis ad *Poliarchum*, in sui flagitij infamiam substituebat innoxium Regem; Et *Eristhene* fallaciam levi risu confitente, *Eurijmedes* ad regem ab eo digreditur; nec sine horrore quid ille sit factus ostendit: Restare, ut Oloodemus pari indicio se damnet. Tam feliciter pervestigato facinore exultans *Meleander*, laudatum Eurijmedem ad

Oleo-

270 Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elic.
Oloodemum mittit, sed ille præsentiori in-
genio, averlatus veneficij nomen, tan-
quam de inaudito facinore, eum inter-
rogaretur, ipse plura quærebat: Cumq;
Eristhenes jam flagitium confessus dice-
retur; ratus hanc esse fallaciam, nec se
credere respondit turpissimum crimen
in *Eristhenem* cadere; nec si maxime
caderet, se conscium esse. Ad extremum;
expugnavit pertinaciam *Eurijmedes* pru-
denti consilio: *Oloodemum* in arcano lo-
co sistit, unde *Eristhenes* posset audiri:
quo cum ipse ante actos sermones repe-
tere cœpit. Et *Eristhenes*, tanquam in
pignus constantiæ nec suum abnuebat;
nec sociorum crimen, donec adeo *Oloo-*
demi patientiam vicit, ut repente exclamaret
O te vel simplicem, *Eristhenes* vel
tuorum proditorem! stragulis deinde
rejectis, communem suorum perniciem
appellavit, & solum exitu dignum, quæ
pluribus comparauisset. Serò intellexit
Eristhenes se ab *Eurijmede* esse delusum;
neque *Oloodemum* communis flagitij
indicium fecisse: Verbis ergo quæ tem-
pus dolorq; terebant errorem excusare
para-

Et an hæc promissio reo servanda. 271

parabat Oloodemo. Sed ut satis explorata res, adhibiti que idonei testes, in diversum abstracti conduntur in carcerem, & postridiè ad publicum iudicium trahuntur:

Quæritur: *An liceat uti æquivocatione.* E
& sensus hic est, *an liceat alios fallere, decipere aut eludere per verba æquivoca?* quem sensum quæstionis esse dicit Becanus in *man. controvers. lib. 5. c. 21.* quod si ita est, oportet quem in finem quid fiat dicaturque respicere. Sanè cum *Iudex* utitur æquivocatione & verbis subdolis, ut à reo veritatem eliciat dolo bono & ad finem bonum utitur, sicque licitè de jure: nimirum hic dolus dirigitur in bonum Reipublicæ & Justitiæ executionem. *L. 1. de dolo malo.* de quo notatum antea ad *lit. c.* Itaque *Iudex* Reo aliquid promittere potest, sed citrà mendacium verbis æquivocis. Sed an Reo liceat in iudicio uti æquivocatione? dicam ad *lit. seq. f.* Verum quid extra iudicium & de aliis personis habendum? Et quidem *Iesuitæ* cum aliis Theologis docent, in omni congressu humano, in omnibus contractibus & promissionibus, sincerè, candidè,

272 Tit. V. Liceatne f. al. promis. verit. etie.
dide, & seclusa omni fictione ac æquivo-
catione agendum esse: Malè fieri si aliud
mente reconditum habeas, aliud verbo
significes. Licere quidem, cum res po-
stulat, *silentio aut dissimulatione* prudenter
uti; sed *si loqui velis*, sine mendacio, sine
fraude præstari id oportere. Ita Becanus
d. c. 21. n. 3. Itaq; licitè potest aliquis oc-
cultare, quod sit Catholicus: docente
Martino Navarro Azpilcueta: *in cap. hu-
mana aures. 22. q. 5.* aliud verò est negare fi-
dem, aliud dissimulare, occultare: prius
nunquam licet, de posteriori vide etiam
Sanches. lib. 2. moral. cap. 4. n. 6. & ex eo Be-
canum. *d. lib. 5. c. 3.* Cæterum de æquivo-
catione scripserunt multa & varia *Iesuitas*,
& cum ipsis *Martinus Navarrus Azpilcueta*,
ait citato loco. Quod causam dedit calum-
niis ac scemmatibus, quibus *Iesuitas* præ-
fertim illi qui quodam *Vsimulca* auctore
hoc seculo fuere protrusi, eo nomine,
sed iniquè onerarunt, ut quidam non tã
lepidè quàm verè questus videatur: Die
armen Jesuiter müssen alles gethan haben
Man wird ihnen bald nachsaen/ sie haben
den Apffel im Paradeiß gessen / vnnnd die
Erbs

Erbsündtauffbraut / &c. Ita fieri solet
istis, qui quasi signum sunt positi ad ta-
gittam. Et quia non possunt omnibus
complacere, cum ex officio suo tenean-
tur non solum arguere, sed etiam incre-
pare: frequenter odium multorum in-
currunt & insidias patiuntur. &c. *verba*
sunt Pontificis in cap. qualiter & quando. ex-
tra. de accusationibus. Subiiciam ex Apo-
logetico pro Societate *Jesu P. Ioannis*
Argenti, quæ huc apprimè faciunt. Res-
tat ut *Garnetum*. (inquit ille cap. 15. ferè in
sine) ab æquivocationis calumniâ vindi-
cemus; illum enim exagitant tanquam
mendacem, sacrilegum, & ejus occasio-
ne in omnes *Doctores Catholicos* invehun-
tur. Quia verò multi hac de re scripse-
runt, brevissimè me expediam; negans
do *Garnetum* unquam probasse illam æ-
quivocationem, quam illi adversarii im-
ponunt, quæ vel mendax est, vel men-
dacium continet, sed illam solum, quam
didicit ex sacris literis, & cujus exempla
à sanctissimis viris accepit: vellem enim
mihi responderent adversarii, quid sen-
tiant de *Abrahamo Patriarchâ* sanctissi-

274 Tit. V. Liceatne fal. promiss. verie. elie.
mo, quando Saram non conjugem esse
affirmat, sed sororem; utrum Abraham
mentitus fuit? Quid de *Jacob* viro præ-
lecto, quando se *Jacob* negavit; Et *Iau* af-
firmavit, an fuerit mendax? Quid de *Da-
vide Rege & Propheta*, secundum cor Dei,
quando cum à facie *Saulis* fugeret, ab eo
mitti sacerdoti nunciabat? i. Reg. 21. an
ipse quoq; mendax? & si *Rex & Prophe-
ta* mendax, quis verax? Quid de *Judith*
fæmina probatissima, de qua divinum
testatur oraculum, non fuisse, qui de ea
loqueretur verbum malum; Cui, ut *Ho-
lofernes* facilius deciperetur, Deus ad-
didit splendorem; eritne qui in ea men-
dacium aperiat? Sedne longum facia-
mus, quid dicent adversarii de *Christo*
ipso, quando se longius ire finxit? quando
filium hominis extremi diem iudicii ig-
norare dixit? quando loquens in para-
bolis, volebat, ut *Judæi* audirent, sed non
intelligerent? Ad hæc & plurima alia si-
milia, quid dicent grandes isti rerum di-
vinarum Atlantes? quid clamabunt? quid
vociferabuntur? ego exspecto, ut ne nos
à mendacio absolvant, se execrando me-
da.

Et an haec promissio reo servanda. 275

dacio irretiant, & *Abraham, Iacob, David, Iudith, & Christum* ipsum mendaces pronuncient, sed tunc praestabit, nos cum Christo & Sanctis (si ita fas loqui) esse mendaces, quam cum Calvinista aliquo esse veraces: & grande solatium nobis erit, inquit. *S. Hieronymus epist. 99.* iis non placere, quibus displicet Christus. *Hac ille.* Solent praeterea exempla aequivocationis varia dari veluti Sanctus Franciscus rogatus, qua perrexisset quidam homicida, qui iuxta eum transierat; manus per manicas immittens, respondit, non transisse illac; intelligens, non transisse per illius manicas. Et illa quae *Becan. in man. controv. s. c. 21.* enumerat, nimirum interrogati dicent se credere: Pontificem esse caput Ecclesiae, sed occulte intelligunt *Pontificem Christum.* Dicent se heri non fuisse in cena Domini, sed intelligunt *cenam caelestem.* Dicent: Ecclesiam errare non posse, sed intelligunt *Ecclesiam in caelis triumphantem.* Dicent se jurasse Regi fidelitatem, sed intelligunt *Regem Regum & Dominum Dominantium.* Et sic in aliis. *Memini me in disputatione cujusdam Theo-*

T 2 *logi*

276 Tit. V. Liceatne fal. promis. ver it. etc.
logi Rostochiensis hæc vel similia legisse.
Calviniani in suis Concionibus tacentur publicè, veram carnis Christi substantiam exhiberi nobis in sacra cœna, sed æquivocè & tacitè subaudiunt hæc verba: *per fidem spiritualiter*. Fatentur in eadem veram corporis & sanguinis Christi præsentiam in sacra cœna, sed non intelligunt præsentiam exhibitivam sive substantialem, sed æquivocè, signativam seu spiritualem: quomodo dicitur Ajax & Orestes in scena præsens esse, quando mimi seu actores eorum personas representant; Sic Professor ille Rostochiensis. Vide in simili Bellarminum *lib. 1. de Eucharistia. c. 2.* Becanum *d. c. 21 in prin.* Ego manum de tabula: Neq; hæc in ullius injuriam de quo solenniter protestor, sed saltem id eò commemoro, ut secundum ea æquivocationis thæma illustrem, de exemplis allatis rectè judicanti liberum votum reservans.

F Hic potest notari de Reo, an scilicet Reus, quando in judicio interrogatur de crimine perpetrato, possit negare, vel æquivocè respondere? Et respondetur cum distin.

Etio

tionem: Si Judex juridicè, seu servato ordine juris in terroget, Reum teneri ad fatendam veritatem, non autem teneri, si juridicè non procedatur. Ita D. Thomas in 2. 2. quest. 69. art. 1. quem sequuntur alii passim. Ratio prioris partis est, quia quisq; tenetur obedire superiori legitime præcipienti; atqui superior legitime præcipit, quando secundum ordinem juris interrogat reum; ergo tunc reus tenetur obedire, dicendo veritatē: Ratio posterioris est, quia judex non habet jus interrogandi, nisi secundum ordinem juris: ergo si non servat ordinem juris, non potest reo ullam obligationē imponere ad crimen aperiendum, cum jus non concedat illi hanc potestatem. Censetur autem non servare ordinem juris, quando interrogat *de occulto crimine*, de quo neq; est fama contra reum, neq; indicia competentia, neq; semiple-na probatio. Quid ergò faciet reus in tali casu, quo non tenetur fateri crimen à se perpetratum? Respondet D. Thomas, posse eum, vel per appellationē, vel aliter licitè subter fugere; mendacium ta-

278 *Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elic.*
men dicere non licere. Sed, quid si aperte neget, se crimen perpetrasse, eritne mendax? Multi putant, si e vilo mendacio negare eum posse, quam diu crimen occultum est; Nam iudex non præsumitur interrogare, nisi de crimine, quod aliquo modo in publicam notitiam deductum est: ergo si reus neget ea e crimen à se perpetratum, non mentitur, si ad huc crimen occultum est. Ita Nauarrus. citato loco in cap. humana aures. 22. quest. 5. Toletus. instruct. sacerdot. lib. 4. c. 21. Gregor. de Valentia tom. 3. disp. 5. q. 13. Becanus. d. man. controvers. lib. 5. c. 21. in fine.

G In quaestione principali an promissio
& gratia liberationis Reo à Iudi. e facta ad hoc,
H ut confiteatur, sit seruanda? distinguendum
est inter Principem, qui gratiam delictorum concedendi potestatem habet, & iudicem inferiorem. Vide Farinac in sua pract. crimin part. 3. quest. 81. c. 8. n. 281. Clarum. lib. 5. sentent. §. ult. quest 55. n. 7. & 9. & plures alios quos allegat Berlich. in decisionib quest. 61. n. 1. & 2. Deinde attendendum an Iudex expresse, vel ambiguit

biguè liberationem promiserit, hoc est, dolo malo & per mendacium confessionem huiusmodi extorsent, an vero dolo bono & proinde viâ licitâ delictum cognovisset, licet enim iudici, *ut supra dictû*, bono dolo & æquivocâ promissione malum obstinati silentij animum rei decipere, & sibi iste imputet simplicitatem suam: *Delrio d. lib. 5. sect. 10. v. 2. conclusio.* Deniq; observandum, an Reus in tali confessione perseveret, & tunc meritò pœnâ ordinariâ afficitur *de quo dicitur lit. i.* aut confessionem revocet, & tunc puniri non potest, nec debet: *de quo dicitur lit. g. & h. in textu.* Eleganter *Farinac d. part. 3. quest. 81 n. 287. & seqq.* *Francis. Vivius lib. 1. comm. opinion. 405. incipit. Iudex promittens. n. 4. & seqq.* *Covarr. lib. 1. var. resolut. c. 2. in fine.* *Fachin. lib. 9. contror. c. 61. & Menoch. de arbitrar. casu. 367. per totum.*

Hic multi dissentiunt, teste *Menochio. d. casu 367. n. 6. & 7.* *Farinacio. d. quest. 81. c. 8. n. 293. & seqq. præcipuè. n. 302.* Equidem docet *Covarr d. c. 2. in fine.* si Reus in eiusmodi confessione per do-

280 Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elio.
lum malum & fraudem extorta, perse-
veret, adsintq; alia indicia, conjectura
& præsumptiones criminis commissi,
tunc reum pœnâ ordinariâ affici posse:
attamen de hujus doctrinæ veritate
non immeritò dubitat Menoch. d. casu.
in fine. quod si tamen conjecturæ & præ-
sumptiones illæ forent tantæ, ut per se
solæ plenam probationem facerent, &
ad condemnationem sufficerent. de illa
doctrinâ dubitandum non esset. per ra-
qua eleganter & in terminis. Berlich. in de-
cis.: dicta quæst. 61. n. 13. Et ergò extrâ hunc
casum dixerim cum Menoch. Farinacio.
dd. locis alijsq; ab ipsis citatis. Reum ex tali
confessione concurrentibus licet qui-
buldam aliis inditiis, puniri posse sed pœ-
nâ arbitrariâ. Quid si nulla alia indicia vel
conjecturæ criminis commissi concu-
rant, adeòq; sola adsit confessio & qui-
dem fraude ac per falsam promissionem
extortas. Putarim si fraude cognita, reus
non retractet, quod inductus dolo ma-
lo dixerat, sed in confessione sua persi-
stat, tunc pœnæ arbitrariæ locum esse.
Menoch. d. casu. n. 4 & seqq. Et quam-

vis

Et an hæc promissio reo servanda. 281

vis ejusmodi confessioni aliàs minus tribuendum videatur, quod non tam conscientiam quam (quod valdè notandum) promissionis fiducia, ut carcere quam primum Reus liberetur, confessus præsumi possit, sicuti hoc rectè post alios notat Bocer. *de jurisdict. lib. 5. n. 69.* ideòque ex sola ejusmodi confessione Reus vix puniendus sit: tamè hæc præsumptio fallit, ubi Reus postea comperta fraude vel de novo id fateatur spontè, vel saltem confessionem suam non retractet. Delio. *d. sect. 19. in 2. conclusione.* Farin. *d. q. 8. n. 287.*

Atquin, inquires, promissio est juris naturalis & eo jure obligat. *l. 7 §. 14. 15. & 16. de pact.* Quare & Hosti, & Reo servanda. Respondeo, quando de re possibili est: Hoc vero in casu promissio est de re, quæ jure Judici (loquor de inferiore Judice) impossibilis ideò nihil refert quod judex promittendo revera habuerit animum liberandi reum, quod de jure, præstare non potest. Farinac. *quest. crim. 17. n. 5. & 6.* Anton. Faber. *in Cod. lib. 9. tit. de pœnis definit. 17. si verò*

¶ §

non

282 *Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elic.*
non habuit animum, peccavit etiam per
mendacium, verba menti contraria
proferens, incurrit itaq; Judex pecca-
tum mentiendo, sed non peccat Reum
ex tali confessione condemnando; quod
& Judicem facere debere multorum lo-
corum praxis, & plurimorū Dd. confir-
mat sententia, teste Delrio. *d. sect. 10. in*
3. concl. Dissentiunt tamen etiā plurimi,
quos citat & sequitur Berlichius *d. decis.*
61. n. 2. §. 9. ubi & *Scabios Lipsenses*
ejusmodi promissionem esse servandā,
respondisse testatur. Vide egregiè *Fari-*
nac. d. quest. 81. n. 280. & seqq. præsertim.
num. 287.

L Similia narrat Delrio. *lib. 2. disquisit.*
q. 11. quæ fortè ridebunt, *Wieriani*, qui
negant Lamiās ventos, pluvias, tempe-
states excitare posse; sed rectè sentiunt
Theologi & Iuri communiter, quos laudat
ac sequitur Delrio. *d. q. 11.* qui suppositā
Dei permissione, vi pacti, Sagas id per
Dæmonem posse facere arbitrantur.
Nam posse Diabolum Deo ad tempus
permittente (à se p̄o quidem habet nos-
cendi voluntatem, à Deo verò potesta-
tem)

rem) tempestatem ciete, patet ex *Iobi historia* c. 1. ubi Satan tempestate induc̃ta ædificium in quo filii Iobi erant, ad eò quassavit, ut compagibus solutum concideret. Tum certum est, tempestates, pluvias &c. virtute cæli & elementorum excitari; sic potest Diabolus qui in aëre habitat, *Eph. 6. v. 12.* materia motū promovere, ventos exhalare, vaporesq; & nubes cogere, & ex uno loco in alium transferre, ut magna ingravescat tempestas. Et hoc idem magos Diaboli ope perficere posse nullum est dubium. Unde non omninò pro fabuloso habendū, quod *Olaus l. 3. c. 1.* & alii de *Lappis & Finnis* referunt, eos certo precio ventos secundos nautis vendere. Nam in illis locis, ubi est maxima barbaries, & idolomania, Dæmonesq; in eorū obsequio sunt, si res ad confirmandam superstitionem facit, naturalia promovere vel etiam aërem circa illam navem (sicut aliàs tempestates ab ipso emissæ nunquam *universales*, sed *particulares* fuerunt) concitare potest, ut ita dum corpori benefacere apparet, animæ struat insidias, æternū-
que

284 *Tit. V. Liceatne fal. promis. verit. elic.*
que perditum eat. Plura doctè *more suo*
adfert *Delr. d. q. ii. conjunge Tanner.*
ad S. Thom. 1. p. quest. 110. a. 1. & 2. Nec
obstat *Concilii Bracharensis Canon. 8.* cujus
verba recitat *Delrio*: in eo enim solum ne-
gatur *Dæmonem eiusmodi tempesta-*
tes excitare propria sua auctoritate: hoc
est per se & independenter à permissione
divina, sicut *Priscillianus* dixerat *Delr. &*
Tanner. dd. locis. Sed quid est quod *Justi-*
nianus in §. 3. in fin. de publicis judic: dicit:
fufurris magicis: Vtiq; verbis & *fufurris*
hunc effectum tribuere, ineptū sanè vi-
detur: & hoc sensu verissimè *Seneca, 4.*
natur. quest. 7. Rudis, inquit. antiquitas cre-
debat & attrahi imbres carminibus, & can-
tibus & repelle: quorum nihil posse fieri tam
palàm est, ut hujus rei causa nullius Philosophi
schola sit intranda. Ope sanè spirituum im-
probiorum, homines improbos talia pas-
trare posse, vix quisquam negare auit:
Et fieri ab hodiernis Sagis quædam ex earū
confessionibus certum est.

M Quæ dicta sunt in præcedentibus
obtinent in promissione impunitatis fa-
cta in iudicio, atq; processu iam inchoato:
Nunc

Et an haec promissio reo servanda. 289

Nunc hoc confessorii loco subiiciam, quod habet Tanner. *in process. adversus Sagas cap. 5. n. 132.* ubi loquitur, ut verè resipiscantibus *extra iudicium*; promittatur venia & impunitas commissi criminis, si verè & serió pii & prudentis Confessarii iudicio, pœniteant: quo casu, si Confessarius norit, jam antea fuisse denunciatas, curabit, accepta à pœnitente facultate, ut sub fide secreti ex Catalogo denunciarum deleantur. Estq; hoc medium conforme S. Inquisitionis officio, & processui *in foro Ecclesie*, de quo Farinacius *part. 7. oper. tract. de haeret. q. 181. §. 1. n. 48.* Quod silamia, inquit, pœnitentes veniam petunt, & ad Ecclesiam ex corde redire volunt, sunt admittenda ad pœnitentiam, ac etiam reconcilianda, nec ullo pacto seculari curiae tradenda; etiam quod infantes occiderint, seu alia atrociora & nefanda crimina perpetraverunt, juxta Simancham *Cathol. instit. tit. 37. rub. de lami. 17.* Et audio inquit Tanner. quibusdam in locis, hoc medium ad salutem plurimum foeliciter cessisse. Forlan aliquandò expediret, etiam *adversus damnatas* ubi eiusmodi benigni-

286 *Tit. V. Liceatne fal. promis. verie. elie.*
nignitate Ecclesiastici fori, ut nimirum
juxta Can. Episcopi 26. q. 5. a. fidelium
communione separatae, certis aliquot
diebus, ante fores Ecclesiae, habitu poenitentis stantes, & ad certas abstinentias
&c. obligatae, publicam, verbi gratia, u-
nius anni spatio, poenitentiam subire cog-
gerentur. Equidem non dubito, plus
diabolum hac humiliatione confutum
& repressum iri, quam mille mortis sup-
pliciiis. *Hac Tannerus.* Quae ego in medi-
um relinquo. Sanè prudentes Judices
semper censuerunt spontaneam & prom-
ptam confessionem & indicia poeniten-
tiae, levioris poenae infligendae, etiam in
hoc crimine causam idoneam esse; sed
tamen peccaret Princeps poenam mor-
tis in totum relaxans. Optimè *Delrio.*
lib. 5. sect. 16. v. unum restat dignum quastio-
ne. & post librum. 6. monito. 3. & 4. ubi vi-
de, quoniam hanc Tannerii doctrinam es-
nervant: Et adde eundem Delr. d. libr. 5.
sect. 16. vers. concludo igitur quolibet: in quo
loco docet, ne quidem quod Tannerus
dicit, in personis Ecclesiasticis simplici-
ter ita obtinere posse. Et ut absolvam,
Quam

Et an hac promissio reo servanda. 287

Quam agrè Deus ferat maleficos Magos verè idololatrias, JESU & MARIE hostes defendi aut debitæ mortis pœnæ eripi, illustri exemplo ostensum fuisse, refert Delrio d. sect. 16. vers. unum restat. in fine.

TITULUS VI.

Ob ein Richter den Reum
oder Ream zum Tode verurtheilen kan
von welchem er für gewis Weiß
daß er unschuldig
ist.

I.

Diese Materi wirdt weitläufig von den Theologis wie fürnemblich auch von den Juristen disputirt. Erstlich aber lehren sie einhelliglich / daß ein Richter Ambis wegen schuldigseyne / auff alle Mittel zugedencken / wie er den Beklagte / welchen er für unschuldig wol erkant hat / könne wider frey vnd ledig machen. Solche Mittel / Exempel weis
kön-